



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Ehem. Vielzweckbauernhaus

Gemeinde

Mettmenstetten

Bezirk

Affoltern

Ortslage

Obermettmenstetten

Planungsregion

Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Grossholzerstrasse 1
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1431–1682
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal ja
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

Objekt-Nr.

00900293

Festsetzung Inventar

AREV Nr. 1446/2017 Liste und
Inventarblatt, BDV Nr. 1190/2019
Unterschutzstellung

Bestehende Schutzmassnahmen

ÖREB 27.11.2019 BDV Nr. 1190/2019
Unterschutzstellung vom 21.09.2019

Schutzbegründung

Das ehem. Bauernhaus birgt im Kern eine spätmittelalterliche Bohlenständerkonstruktion von 1431d. Damit ist es nach heutigem Kenntnisstand der älteste Holzbau im Knonaueramt und gehört auch im kantonalen Vergleich zu den ältesten ländlichen Bauten. Die holzintensive Bohlenständerbauweise war bis ins 18. Jh. die gebräuchliche Konstruktionsart der Region; das Bauernhaus ist aufgrund des langjährigen Leerstandes des südöstlichen Wohnteils ein besonders gut erhaltenes und aussergewöhnlich anschauliches Beispiel dieser Bauweise. Die Bauphasen des 17. und 19. Jh. bilden wichtige bauliche Ergänzungen und veranschaulichen den Wandel der Konstruktionsart und der Ausstattung. Dem ehem. Bauernhaus kommt somit eine hohe Bedeutung als bautypologischer, konstruktionsgeschichtlicher und baukünstlerischer Zeuge des ländlichen Bauens im 15., 17. und 19. Jh. zu.

Schutzzweck

Erhalt der Bohlenständerkonstruktion des unbewohnbaren Teils aus dem 15. und 17. Jh., der tragenden Konstruktion des bewohnbaren Teils sowie des Dachstuhls von 1682. Erhalt der charakteristischen Fassadengestaltung. Erhalt der festen Innenausstattung: im unbewohnbaren Teil insb. der Bohlenbalkendecke, im bewohnten Teil u.a. der gestemmtten Wand- und Deckenverkleidungen, Zimmertüren, Fenster, des 1810 datierten Kachelofens und des Eckschranks mit Uhrkasten in der Stube.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das ehem. Vielzweckbauernhaus steht an der Grossholzerstrasse in Obermettmenstetten auf einem schmalen, leicht abfallenden Grundstück. Der Ortsteil entwickelte sich entlang der Grossholzer- und Wissenbacherstrasse, welche zusammen eine hangparallele Querstrasse zur Hauptverkehrsachse Albisstrasse bilden. Wie die meisten benachbarten Häuser richtet das ehem. Bauernhaus seine Traufseite zur Strasse. Durch einen kleinen Vorplatz und den ehem. Miststock ist es von der Strasse abgerückt. Südwestlich des Gebäudes steht ein Holzschopf von 1906 (Grossholzerstrasse 1a; Vers. Nr. 00444).



Ehem. Vielzweckbauernhaus

Objektbeschreibung

Das zweigeschossige ehem. Vielzweckbauernhaus unter geknicktem Satteldach setzt sich aus zwei unterschiedlichen Teilen zusammen. Der südöstliche, heute unbewohnbare Teil birgt einen spätmittelalterlichen Bohlenständerbau. Die Fassaden sind mit Brettern verschalt, einzig die NO-Fassade zeigt noch die im 17. Jh. erneuerte Bohlenständerkonstruktion. Der gegen NW anschliessende, zweite Wohnteil ist grösstenteils eine Fachwerkkonstruktion. Sein äusseres Erscheinungsbild ist durch Baumassnahmen des 19. Jh. geprägt, wie die strassenseitig vorspringende Erweiterung unter angehobenem Dach oder die verputzten Fassaden und die hochrechteckigen Einzelfenster mit Vorfenstern. Das rauchgeschwärzte Sparrendach von 1682 mit stehendem Stuhl überspannt den gesamten Bau. Im unbewohnbaren Teil sind u.a. die bauzeitlichen Bohlenwände und die Bohlenbalkendecke der Stube sowie Teile von Wandverkleidungen und der Kocheinrichtung erhalten. Zur mehrheitlich aus dem 19. Jh. stammenden Innenausstattung des bewohnbaren nordwestlichen Wohnteils gehören gestemmte Wand- und Deckenverkleidungen, Zimmertüren, Fenster, in der Küche ein Tonplattenboden und ein Holzherd, in der Stube ein 1810 datierter Kachelofen und ein Eckschrank mit Uhrkasten.

Baugeschichtliche Daten

1431d	Bau eines Vielzweckbauernhaus in Bohlenständerkonstruktion, Wohnteil im NW, Ökonomieteil im SO
1674d/1682d	Erweiterung des Wohnteils gegen SO in den Ökonomieteil, vermutlich Anbau eines neuen Ökonomieteils im SO und eines zweiten Wohnteils im NW, Sparrendach mit stehendem Stuhl über das ganze Gebäude
1822	Teilung der Liegenschaft, fortan zwei Eigentümer, Heinrich Vollenweider, Heinrich Müller
M. 19. Jh.	Vergrösserung des nordwestlichen Wohnteils (bewohnbarer Teil) gegen die Strasse
1931	Südöstlicher Teil, heute unbewohnbar in der Brandversicherung als «baufällig» beschrieben und aus der Versicherung ausgeschlossen
Vor 1955	Teilabbruch des Ökonomieteils, Umnutzung des EG in eine Garage

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 23–2016, 07.03.2017, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Dendrochronologisches Gutachten Nr. LRD17/R7408 (LN 718), 13.02.2017, Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- StAZH RR I 243c, Vers. Nr. 293, 292, 291a, b; vor 1900 Nr. 52a, b.



Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 21.06.2017 13:43:51

Diese Karte stellt einen Zusammenschluss von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Massstab 1:853



Zentrum: [2677874.29,1233300.86]

Ehem. Vielzweckbauernhaus



Ehem. Vielzweckbauernhaus, Ansicht von N, 17.11.2016 (Bild Nr. D101063_91).



Ehem. Vielzweckbauernhaus, Ansicht von SW, 06.05.2017 (Bild Nr. D101063_93).

Ehem. Vielzweckbauernhaus



Ehem. Vielzweckbauernhaus, Unbewohnbarer Teil, Ansicht von NO,
06.05.2017 (Bild Nr. D101063_92).